



BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL

Module des Studienganges

Geschichte im Kombinatorischen Studiengang Bachelor of Arts (2016)

zur Prüfungsordnung vom 06.10.2016 (Amtl. Mittlg. Nr. 86/2016)

Beschlussdatum des Modulhandbuches: 04.05.2016

Redaktionsstand des Modulhandbuches: 28.09.2016

GES-P1	Altertum - Themen, Methoden, Quellen	Gewicht der Note	Workload		
		9	9 LP		
<p>Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse der wichtigsten Begriffe, Themen, Methoden und Hilfsmittel der Alten, besonders der griechischen und römischen Geschichte. Sie kennen die für das Verständnis der Alten Welt unerlässlichen Quellen, Epochen und Institutionen. Sie sind in der Lage, sich mit Hilfe dieser Kenntnisse über die spezifische Probleme der Alten Geschichte zu orientieren und sie anhand einer vorgegebenen Leitfrage zur Analyse einfacher Sachverhalte praktisch anzuwenden. Sie können die Ergebnisse dieser Recherche in Wort und Schrift präsentieren und diskutieren. Die Studierenden entwickeln ein Verständnis dafür, dass die Vermittlung basaler Kompetenzen auf den für das historische Arbeiten maßgeblichen Kompetenzfeldern wie Recherche, Faktenaneignung, Einarbeitung in aktuelle Forschungsdiskussionen und Durchdringung von deren wissenschaftsimmanenter und gesellschaftlicher Relevanz, Entwicklung von methodisch und didaktisch reflektierten (schriftlichen wie mündlichen) Darstellungsformen und deren praktische Anwendung nur anhand exemplarisch ausgewählter Themen und Forschungsprobleme erfolgen kann. Sie verstehen, dass eine auf umfassender historischer Bildung beruhende Anwendung dieser Kompetenzen Resultat eines lebenslangen, vermeintlich gesicherte "Fakten" und deren sinnstiftende Verknüpfung immer wieder problematisierenden Lernprozesses ist, der nicht durch eine vorgängige, triviale Faktenvermittlung abgekürzt oder substituiert werden kann. Die Vermittlung dieser Einsicht erfolgt progredierend im Lauf des Studiums und ist an keine bestimmten Module gekoppelt; sie stellt vielmehr ein emergierendes Resultat von deren didaktischem Ineinandergreifen dar.</p>					
Modulabschlussprüfung(en)		Wiederholbarkeit	LP		
Schriftliche Hausarbeit		UW	3		
Die Modulabschlussprüfung (Schriftliche Hausarbeit) wird im Rahmen der Modulkomponente c erbracht.					
Unbenotete Studienleistung(en)			LP		
in Komponente a: Schriftliche Leistungsabfrage			4		
in Komponente b: Nach Maßgabe der oder des Lehrenden			2		
Als unbenotete Studienleistungen sind u.a. möglich: mündliche Leistungsabfrage, Präsentation mit Kolloquium, Referat, Kurzreferat, Referat mit Ausarbeitung, schriftliche Leistungsabfrage, schriftliche Hausarbeit, Projektbericht, aktive Teilnahme an Diskussionen oder Besprechungen von Aufgaben, Diskussionsleitung, mündlicher Vortrag.					
Komponente(n)		P/WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Vorlesung		P	Vorlesung	2	4 LP
Angeboten werden Veranstaltungen, die in Inhalt und Methodik der Alten Geschichte einführen und Grundkenntnisse althistorischer Themen exemplarisch vermitteln. Ein zweistündiges Proseminar bildet dabei den Schwerpunkt und vermittelt spezifisch althistorische Arbeitstechniken. In der Vorlesung wird eine althistorische Thematik anhand von problematisierenden Quelleninterpretationen und kritischem Umgang mit der Sekundärliteratur exemplarisch vorgestellt. In der Übung leisten die Studierenden diese Arbeit, also kritische Quellen- und Forschungslektüre, in aktivem Studium unter Anleitung der Dozentin / des Dozenten.					
b Übung		P	Übung	2	2 LP
Siehe Modulkomponente a.					
c Proseminar		P	Proseminar	2	3 LP
Siehe Modulkomponente a.					

GES-P2	Mittelalter - Themen, Methoden, Quellen	Gewicht der Note	Workload	
		9	9 LP	
<p>Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse der wichtigsten Begriffe, Themen, Methoden und Hilfsmittel der Mediävistik. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse über die spezifischen Charakteristika mittelalterlicher Mentalität, Kultur und Lebenspraxis sowie über die besonderen Probleme mittelalterlicher Überlieferung und Traditionsbildung. Sie sind in der Lage, mittelalterliche Quellen zu übersetzen, zu identifizieren und anhand einer vorgegebenen Leitfrage auszuwerten. Sie können die Ergebnisse dieser Recherche in Wort und Schrift darstellen und diskutieren.</p>				
Modulabschlussprüfung(en)		Wiederholbarkeit	LP	
Schriftliche Hausarbeit		UW	3	
Die Modulabschlussprüfung (Schriftliche Hausarbeit) wird im Rahmen der Modulkomponente c erbracht.				
Unbenotete Studienleistung(en)			LP	
in Komponente a: Mündliche Leistungsabfrage (10-15 Min)			4	
in Komponente b: Nach Maßgabe der oder des Lehrenden			2	
Als unbenotete Studienleistungen sind u.a. möglich: mündliche Leistungsabfrage, Präsentation mit Kolloquium, Referat, Kurzreferat, Referat mit Ausarbeitung, schriftliche Leistungsabfrage, schriftliche Hausarbeit, Projektbericht, aktive Teilnahme an Diskussionen oder Besprechungen von Aufgaben, Diskussionsleitung, mündlicher Vortrag.				
Komponente(n)	P/WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Vorlesung	P	Vorlesung	2	4 LP
Zur mittelalterlichen Geschichte sind Vorlesungen, Seminare und Übungen angeboten, die sich auf spezifisch mittelalterliche Formen von Politik, Religion und Kultur, Sichtweisen, Lebenspraxis und Realien der europäischen Gesellschaften zwischen 500 und 1500 beziehen. Über den grundlegenden Wissensstandard der Ereignis- und Strukturgeschichte hinaus sind ausdrücklich einbezogen fach- und epochenübergreifende Perspektiven der Mittelalter-Forschung, auch mit Blick auf Philosophie und Theologie, Kunst- und Baugeschichte, Literatur und pragmatische Schriftlichkeit, Wissensvermittlung und kulturelles Gedächtnis. Mittelpunkt des Moduls ist das hierfür einschlägige Proseminar, in dem die Probleme mittelalterlicher Überlieferung und Traditionsbildung angesprochen und in Wort und Schrift ausgewertet, dargestellt und diskutiert werden. Mindestens zwei weitere Veranstaltungen - je eine Vorlesung und eine Übung - dienen zur Vermittlung von Überblickswissen und jüngstem Stand der Forschung, zur Behandlung thematisch besonderer Aspekte und zur vertiefenden Lektüre zeitgenössischer Berichterstattung.				
b Übung	P	Übung	2	2 LP
Siehe Modulkomponente a.				
c Proseminar	P	Proseminar	2	3 LP
Siehe Modulkomponente a.				

GES-P3	Frühe Neuzeit - Themen, Methoden, Quellen			Gewicht der Note	Workload	
Bemerkung: Studierende mit dem Ziel MEd-11 Gym/Ge und HRGe müssen mindestens 9 LP in jeder der vier Epochen erbracht haben - neben den Modulen GES-P1 und GES-P2 sind entweder die beiden Module GES-P3 und GES-P8 oder wahlweise GES-P4 und GES-P7 zu studieren.				9	9 LP	
Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse der wichtigsten Begriffe, Themen, Methoden und Hilfsmittel der europäischen Geschichte zwischen 1500 und 1800. Sie sind sich der eigentümlichen Zwischenstellung frühneuzeitlicher Phänomene zwischen Mittelalter und Moderne und der spezifischen Unterschiede zwischen diesen Phänomenen und scheinbar ähnlichen Erscheinungen der modernen Welt bewusst. Sie sind in der Lage, frühneuzeitliche Quellen zu entschlüsseln und anhand einer vorgegebenen Leitfrage auszuwerten. Sie können die Ergebnisse dieser Recherche in Wort und Schrift darstellen und eine Diskussion darüber führen.						
Modulabschlussprüfung(en)			Wiederholbarkeit	LP		
Schriftliche Hausarbeit			UW	3		
Die Modulabschlussprüfung beinhaltet eine Schriftliche Hausarbeit und wird im Rahmen der Modulkomponente c erbracht.						
Unbenotete Studienleistung(en)					LP	
in Komponente a: Mündliche Leistungsabfrage (10-15 Min)					4	
in Komponente b: Nach Maßgabe der oder des Lehrenden					2	
Als unbenotete Studienleistungen sind u.a. möglich: mündliche Leistungsabfrage, Präsentation mit Kolloquium, Referat, Kurzreferat, Referat mit Ausarbeitung, schriftliche Leistungsabfrage, schriftliche Hausarbeit, Projektbericht, aktive Teilnahme an Diskussionen oder Besprechungen von Aufgaben, Diskussionsleitung, mündlicher Vortrag.						
Komponente(n)			P/WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Vorlesung			P	Vorlesung	2	4 LP
Die Studierenden haben Kenntnisse von der Entstehung des modernen Staates und des europäischen Staatensystems, der bürgerlichen Gesellschaft und des neuzeitlichen Individualitätsgefühls, der Erneuerung der Wissenschaften im Zeichen des Humanismus und der Aufklärung, der Reorganisation der abendländischen Kirche im Zuge von Reformation und Katholischer Reform, der Formierung einer europäischen Kultur und des Ausgreifen Europas nach Übersee. Im Zentrum des Moduls steht ein Proseminar, das die Studierenden mit jenen Fragen und Fakten, Hilfsmitteln und Arbeitstechniken vertraut macht, die kennen muss, wer sich professionell mit diesem Zeitalter beschäftigen möchte. Hinzu kommen eine Vorlesung, die eine bestimmte Epoche im Überblick darstellt, und eine Übung, in denen die so gewonnenen Erkenntnisse durch kritische Quellenlektüre eingeübt und vertieft werden.						
b Übung			P	Übung	2	2 LP
Siehe Modulkomponente a.						
c Proseminar			P	Proseminar	2	3 LP
Siehe Modulkomponente a.						

GES-P4	Neue und Neueste Zeit			Gewicht der Note	Workload	
Bemerkung: Studierende mit dem Ziel MEd-11 Gym/Ge und HRGe müssen mindestens 9 LP in jeder der vier Epochen erbracht haben - neben den Modulen GES-P1 und GES-P2 sind entweder die beiden Module GES-P3 und GES-P8 oder wahlweise GES-P4 und GES-P7 zu studieren.				9	9 LP	
<p>Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse der wichtigsten Begriffe, Themen, Methoden und Hilfsmittel der Geschichte nach 1800. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse über die besonderen Dimensionen und die technischen Probleme der Neuesten Geschichte (z. B. Massenquellen; ideologiegelenkte Informationspolitik), aber auch über die Formen und Möglichkeiten moralischer Bewertung von historischen Vorgängen. Sie sind in der Lage, anhand einer vorgegebenen Frage erste eigene Quelleninterpretationen durchzuführen, die Ergebnisse in Wort und Schrift zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen.</p>						
Modulabschlussprüfung(en)			Wiederholbarkeit	LP		
Schriftliche Hausarbeit			UW	3		
Die Modulabschlussprüfung beinhaltet neben einer Schriftlichen Hausarbeit ein Referat und wird im Rahmen der Modulkomponente c erbracht. Nach Maßgabe der oder des Lehrenden kann diese Anforderung ersetzt werden, durch verschiedene kleinere Leistungen, die sich zusammensetzen können aus Referat, schriftliche Hausarbeit, Essay, Bibliographie etc.						
Unbenotete Studienleistung(en)					LP	
in Komponente a: Schriftliche Leistungsabfrage (120 Min)					4	
in Komponente b: Nach Maßgabe der oder des Lehrenden					2	
Als unbenotete Studienleistungen sind u.a. möglich: mündliche Leistungsabfrage, Präsentation mit Kolloquium, Referat, Kurzreferat, Referat mit Ausarbeitung, schriftliche Leistungsabfrage, schriftliche Hausarbeit, Projektbericht, aktive Teilnahme an Diskussionen oder Besprechungen von Aufgaben, Diskussionsleitung, mündlicher Vortrag.						
Komponente(n)			P/WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Vorlesung			P	Vorlesung	2	4 LP
Ziel des Moduls ist eine erste Auseinandersetzung mit den historischen Zentralthemen der Geschichte nach 1800. Dem Proseminar kommt eine elementare Bedeutung zu: Die Studierenden werden mit den Methoden und Techniken historisch-wissenschaftlichen Arbeitens vertraut gemacht. Hiermit verbunden sind thematisch ausgelegte Interpretationsübungen zu Phänomenen und Geschichtsbildern der Moderne. Die Proseminare werden begleitet durch Vorlesungen, deren Anliegen Überblickswissen und Problembewusstsein sind. Dort lernen die Studierenden die Kernthemen der letzten beiden Jahrhunderte, ihre Vielschichtigkeit kennen und ihre komplizierten Hintergründe und Ursachen deuten. In den Übungen werden in der Regel - in enger Anlehnung an Quellen - Einzel- und Spezialthemen erschlossen und der aktuelle Forschungsstand diskutiert.						
b Übung			P	Übung	2	2 LP
Siehe Modulkomponente a.						
c Proseminar			P	Proseminar	2	3 LP
Siehe Modulkomponente a.						

GES-P5	Geschichte und Kultur des Altertums und deren Rezeption	Gewicht der Note	Workload		
		11	11 LP		
<p>Die Studierenden besitzen auf exemplarischen Feldern vertiefte Kenntnisse der antiken Geschichte sowie deren europäischer Wirkungsgeschichte. Sie sind in der Lage, komplexe, aus heterogenen Überlieferungsträgern (kopial überlieferten Texten, Inschriften, Papyri, archäologischen Funden und Befunden, Bildquellen, Münzen u.a.) zusammengesetzte Quellenkonstellationen zu entschlüsseln und unter bestimmten Leitfragen zu kontextualisieren und zu analysieren. Sie können die Ergebnisse ihrer Forschungen in reflektierter Form, methodisch gegliedert und in Einklang mit den fachüblichen Darstellungsstandards präsentieren.</p>					
Modulabschlussprüfung(en)		Wiederholbarkeit	LP		
Sammelmappe mit Begutachtung		UW	11		
<p>Die Sammelmappe umfasst folgende vorbegutachteten Einzelleistungen, welche die Kandidatin oder der Kandidat zur abschließenden Begutachtung vorzulegen hat: Mündliche Leistungsabfrage (20 Min) zu Modulkomponente a und Schriftliche Hausarbeit und Referat zu Modulkomponente b.</p>					
Komponente(n)		P/WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Vorlesung		P	Vorlesung	2	4 LP
<p>Angeboten werden Veranstaltungen zum Themenbereich "Altertum"; der Aspekt der Rezeptionsgeschichte wird dabei mitberücksichtigt. Zu diesen Themenbereichen sollen im Verlauf des Wintersemesters und/oder Sommersemesters des zweiten und dritten Studienjahrs je eine Vorlesung, ein Hauptseminar und eine Übung belegt werden. Die Vorlesung gibt eine vertiefende Einführung in die Überlieferungs- und Interpretationsprobleme einer Epoche des griechisch-römischen Altertums (z. B. des Hellenismus) oder eines diachron behandelten altertumskundlichen Forschungsfelds (z. B. Krieg und Frieden, antike Geldwirtschaft, Utopik in den antiken Gesellschaften, antike Geschlechterverhältnisse, innere Konflikte und Verfassungsentwicklung). In den Seminaren und Übungen steht die Einübung selbständigen wissenschaftlichen Arbeitens (Recherche, heuristische Aufschlüsselung der Quellen, Erarbeitung und produktive Kritik des Forschungsstands, wissenschaftlichen Standards genügende Präsentation von Ergebnissen in Wort und Schrift) im Mittelpunkt.</p>					
b Hauptseminar		P	Hauptseminar	2	7 LP
<p>Siehe Modulkomponente a.</p>					

GES-P6	Mittelalter im kulturellen Gedächtnis			Gewicht der Note	Workload	
				11	11 LP	
<p>Die Studierenden besitzen fortgeschrittene Kenntnisse der mittelalterlichen Wissenskulturen, Wissenstechniken, Transfer- und Rezeptionsstrategien. Ihnen sind der besondere Stellenwert von Wissen und Erinnerung in der Herrschaftspraxis des Mittelalters, die sozialen Implikationen geistlichen wie laikalen Wissens in der Zeit vor 1500 und das Fortwirken mittelalterlicher Leitideale in der Moderne bewusst. Sie können mittelalterliche Bild und Schriftquellen mit Hilfe spezifischer Analysetechniken entschlüsseln, in deren historisch-sozialem Kontext situieren, anhand selbst entwickelter Leitfragen auswerten und die Ergebnisse in klarer Form kommunizieren.</p>						
Modulabschlussprüfung(en)			Wiederholbarkeit	LP		
Sammelmappe mit Begutachtung			UW	11		
<p>Die Sammelmappe umfasst folgende vorbegutachteten Einzelleistungen, welche die Kandidatin oder der Kandidat zur abschließenden Begutachtung vorzulegen hat: Mündliche Leistungsabfrage (20 Min) zu Modulkomponente a und Schriftliche Hausarbeit und Referat zu Modulkomponente b.</p>						
Komponente(n)			P/WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Vorlesung			P	Vorlesung	2	4 LP
<p>Wissen und Erinnerung nimmt einen besonderen Stellenwert im europäischen Mittelalter ein. In diesem Modul sind Vorlesungen, Seminare und Übungen angeboten, die sich auf spezifisch mittelalterliche Inhalte, Erscheinungsformen und Sichtweisen der europäischen Gesellschaften zwischen 500 und 1500 beziehen, insbesondere auf deren Gedächtniskulturen, Normenkataloge und Wissenstechniken, zudem auf deren Rezeption bis in die jüngste Vergangenheit. Über die klassischen Themen, Quellen und Methoden der Mittelalter-Forschung hinaus - wie Herrschaftspraxis, aber auch Mentalitäten und Alltagsgeschichte - werden bspw. behandelt: Formen und Inhalte der Geschichtsschreibung, Institutionen und gesellschaftliche Zusammenschlüsse, kollektives Gedächtnis, Normen und Umgangsformen, Totengedenken, Identitätsstiftung, Institutionen und bauliche Monumente, literarische und soziale Denkfiguren. Techniken der Entschlüsselung mittelalterlicher Schrift- und Bildquellen wie auch baulicher Überreste werden angewandt und in den historisch-sozialen Kontext situiert. Untersuchung, Darstellung und Lehre sind im Verbund mit benachbarten Fächern geleistet. Deshalb ist das Modul fachübergreifend ausgerichtet und enthält Veranstaltungen aus dem Lehrangebot der Theologien und Philosophie, der Sprach- und Literaturwissenschaften.</p>						
b Hauptseminar			P	Hauptseminar	2	7 LP
<p>Siehe Modulkomponente a.</p>						

GES-P7	Traditionen und Revolutionen			Gewicht der Note	Workload		
Bemerkung: Studierende mit dem Ziel MEd-11 Gym/Ge und HRGe müssen mindestens 9 LP in jeder der vier Epochen erbracht haben - neben den Modulen GES-P1 und GES-P2 sind entweder die beiden Module GES-P3 und GES-P8 oder wahlweise GES-P4 und GES-P7 zu studieren.							
Die Studierenden besitzen fortgeschrittene Kenntnisse der politischen Institutionen, Strategien und Mentalitäten der Epoche zwischen 1500 und 1800. Sie haben ein Bewusstsein für die typisch frühneuzeitliche Ambivalenz von Traditionswahrung und Traditionsbruch, von Sakralisierung und Säkularisierung, Selbstbewusstsein und Gruppenidentität, Beharrungswillen und Eigendynamik der politisch-gesellschaftlichen Modernisierung. Sie sind in der Lage, aus dokumentarischen wie literarischen Quellen Rückschlüsse auf Selbst- und Fremdbilder, Wert- und Wissenshorizonte der Zeitgenossen zu ziehen und die Ergebnisse in ansprechender Form zu kommunizieren.							
Modulabschlussprüfung(en)				Wiederholbarkeit	LP		
Sammelmappe mit Begutachtung				UW	11		
Die Sammelmappe umfasst folgende vorbegutachteten Einzelleistungen, welche die Kandidatin oder der Kandidat zur abschließenden Begutachtung vorzulegen hat: Mündliche Leistungsabfrage (20 Min) zu Modulkomponente a und Schriftliche Hausarbeit zu Modulkomponente b.							
Komponente(n)				P/WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Vorlesung				P	Vorlesung	2	4 LP
In diesem Modul geht es um Formen der politischen Organisation und des politischen Handelns, aber auch um Phänomene des Denkens und Bewusstseins in der Epoche zwischen 1450 und 1850. Dabei werden Lehrveranstaltungen zu unterschiedlichen Feldern der Politik und Kultur, der Religion und Literatur der Frühen Neuzeit angeboten. Für Studierende dieses Moduls werden dabei vor allem sozial- und mentalitätsgeschichtliche Aspekte im Zentrum der Forschung stehen. Wichtige Themenbereiche des Moduls sind die Geschichte der Reformation und Konfessionalisierung, der Herausbildung des modernen Staates und die europäische Expansion, die politische Praxis und die politischen Theorien des Absolutismus und der Aufklärung. Aus dokumentarischen und literarischen Quellen werden Rückschlüsse auf Selbst- und Fremdbilder, Wert- und Wissenshorizonte der Zeitgenossen gezogen.							
b Hauptseminar				P	Hauptseminar	2	7 LP
Siehe Modulkomponente a.							

GES-P8	Das moderne Europa: Grundlagen und Entwicklung		Gewicht der Note	Workload	
Bemerkung: Studierende mit dem Ziel MEd-11 Gym/Ge und HRGe müssen mindestens 9 LP in jeder der vier Epochen erbracht haben - neben den Modulen GES-P1 und GES-P2 sind entweder die beiden Module GES-P3 und GES-P8 oder wahlweise GES-P4 und GES-P7 zu studieren.		11	11 LP		
<p>Die Studierenden besitzen fortgeschrittene Kenntnisse der Entstehung des modernen Europas, seiner besonderen Strukturen und Institutionen sowie der (innerstaatlichen wie internationalen) Konflikte, die diesen Prozess begleitet und bestimmt haben. Sie sind mit den systematischen Aspekten, den gesamtgesellschaftlichen Verflechtungen und Konsequenzen dieses Vorgangs, aber auch mit dessen außereuropäische Begleiterscheinungen (Aufbau und Auflösung der Kolonialreiche, Welthandel, Dritte-Welt-Problem) vertraut. Sie verstehen insbesondere die Rolle von Kultur und Wissenschaft für die Formierung des modernen Europas. Sie sind in der Lage, sich anhand spezifischer Quellen ein eigenes, fundiertes Urteil zu bilden und dieses in Wort und Schrift angemessen vorzutragen.</p>					
Modulabschlussprüfung(en)		Wiederholbarkeit	LP		
Sammelmappe mit Begutachtung		UW	11		
Die Sammelmappe umfasst folgende vorbegutachteten Einzelleistungen, welche die Kandidatin oder der Kandidat zur abschließenden Begutachtung vorzulegen hat: Mündliche Leistungsabfrage (20 Min) zu Modulkomponente a und Schriftliche Hausarbeit und Leistungen nach Maßgabe der oder des Lehrenden zu Modulkomponente b.					
Komponente(n)		P/WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Vorlesung		P	Vorlesung	2	4 LP
Gegenstand der diesem Pflichtmodul zugeordneten Lehrveranstaltungen ist das moderne Europa von der Französischen Revolution bis zur jüngsten, mit zeitgeschichtlichen Methoden noch erfassbaren Vergangenheit; im Blickpunkt stehen politische, wirtschaftliche und soziale und/oder kulturelle Strukturen und Entwicklungen. Dabei können, wo sie Einfluß auf die europäische Geschichte nehmen, auch außereuropäische Geschichtsräume ins Blickfeld rücken.					
b Hauptseminar		P	Hauptseminar	2	7 LP
Siehe Modulkomponente a.					

GES-W1	Politik, Recht, Verfassung			Gewicht der Note	Workload	
				9	9 LP	
<p>Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse der Grundtypen europäischer Staatlichkeit, der wichtigsten politischen Institutionen und Organisationsformen sowie der Entstehung der Grund- und Menschenrechte seit der Antike. Sie haben ein Bewusstsein für die Wechselwirkungen und Konfliktzonen zwischen Recht und Politik, zwischen dem Wortlaut und der politischen Wirklichkeit historischer Verfassungen und Rechtsordnungen. Sie beherrschen die gängigen Techniken des historischen Systemvergleichs und können staatsrechtliche Quellen daher aus deren politisch-gesellschaftlichen Entstehungsbedingungen erklären und in ihrer gelebten Realität erläutern, und zwar im mündlichen Vortrag wie in schriftlicher Form.</p>						
Modulabschlussprüfung(en)			Wiederholbarkeit	LP		
Schriftliche Hausarbeit			UW	3		
Die Modulabschlussprüfung (Schriftliche Hausarbeit) wird im Rahmen der Modulkomponente c erbracht.						
Unbenotete Studienleistung(en)					LP	
in Komponente a: Nach Maßgabe der oder des Lehrenden					4	
in Komponente b: Nach Maßgabe der oder des Lehrenden					2	
Als unbenotete Studienleistungen sind u.a. möglich: mündliche Leistungsabfrage, Präsentation mit Kolloquium, Referat, Kurzreferat, Referat mit Ausarbeitung, schriftliche Leistungsabfrage, schriftliche Hausarbeit, Projektbericht, aktive Teilnahme an Diskussionen oder Besprechungen von Aufgaben, Diskussionsleitung, mündlicher Vortrag.						
Komponente(n)			P/WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Vorlesung			P	Vorlesung	2	4 LP
In diesem - den klassischen Pflichtkanon des Fachs Geschichte bewusst ergänzenden - Wahlpflichtmodul sind in breiter Vielfalt Lehrveranstaltungen angeboten, die Standardthemen der Geschichte mit dem Seitenblick auf Positionen und Ergebnisse systematisierender Nachbardisziplinen angehen sollen. Im Vordergrund stehen insbesondere Grundtypen, europäischer Staatlichkeit, Aspekte der Staatenbildung, die wichtigsten politischen Institutionen und Organisationsformen seit der Antike, historische Perspektiven zu normativen Vorstellungen und ihrer Umsetzung in vormodernen und neuzeitlichen Gesellschaften, Einblicke in Verfassungsgebung und Gesetzeswirklichkeit. Als Lernziel ist angestrebt die Beherrschung von Techniken des historischen Systemvergleichs; staatsrechtliche und andere normative Quellen sollen aus ihren gesellschaftlichen Entstehungsbedingungen erklärt und in ihrer gelebten Realität erläutert werden. Eine Veranstaltung aus der Philosophie, Politik- und Rechtswissenschaft oder aus anderen affinen Fächern kann für das Modul angerechnet werden.						
b Übung			P	Übung	2	2 LP
Siehe Modulkomponente a.						
c Übung			P	Übung	2	3 LP
Siehe Modulkomponente a.						

GES-W2	Gruppen, Parteien, politische Prozesse			Gewicht der Note	Workload	
				9	9 LP	
<p>Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse der typischen Formen und Träger politischen Handelns (z. B. Adel, Zünfte, Einungen, Behörden, Parteien, Massenbewegungen) sowie politischer Verlaufsmuster (z. B. Staats- und Nationsbildungsprozesse, Revolutionen, Koloniegründungen, Modernisierung, Widerstand etc.) in der europäischen Politik. Ihnen sind die Möglichkeiten und Reichweite individuellen und kollektiven Handelns in unterschiedlichen Epochen; die Bedeutung von Religionen, Ideologien und Gruppeninteressen in politischen Konflikten bewusst. Sie sind in der Lage, unterschiedliche Quellengattungen hinsichtlich konkreter politische Verlaufsformen zu befragen und die ermittelten Befunde in Wort und Schrift darzustellen.</p>						
Modulabschlussprüfung(en)			Wiederholbarkeit	LP		
Schriftliche Hausarbeit			UW	3		
Die Modulabschlussprüfung (Schriftliche Hausarbeit) wird im Rahmen der Modulkomponente c erbracht.						
Unbenotete Studienleistung(en)					LP	
in Komponente a: Nach Maßgabe der oder des Lehrenden					4	
in Komponente b: Nach Maßgabe der oder des Lehrenden					2	
Als unbenotete Studienleistungen sind u.a. möglich: mündliche Leistungsabfrage, Präsentation mit Kolloquium, Referat, Kurzreferat, Referat mit Ausarbeitung, schriftliche Leistungsabfrage, schriftliche Hausarbeit, Projektbericht, aktive Teilnahme an Diskussionen oder Besprechungen von Aufgaben, Diskussionsleitung, mündlicher Vortrag.						
Komponente(n)			P/WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Vorlesung			P	Vorlesung	2	4 LP
Formen und Träger politischen Handelns (Adel, Zünfte, Einungen, Behörden, Massenbewegungen) stehen im Blickpunkt der Veranstaltungen dieses Moduls. Behandelt werden auch politische Verlaufsmuster wie Prozesse der Staaten- und Nationenbildung, Revolutionen, Gründungen von Kolonien, aber auch Modernisierung und Widerstand. Die Thematik bietet dem Historiker methodisch und sachlich reizvolle Fragestellungen; sie regt vor allem zum epochenübergreifenden Vergleich individuellen und kollektiven Handelns in konkreten politischen Verlaufsformen an. In der Vorlesung werden den Studierenden solche Verlaufsmuster und Prozesse exemplarisch vorgeführt; in den Übungen erarbeiten sich die Studierenden methodische und exemplarische inhaltliche Kenntnisse auf diesen Feldern im gemeinsamen Quellen- und Literaturstudium.						
b Übung			P	Übung	2	2 LP
Siehe Modulkomponente a.						
c Übung			P	Übung	2	3 LP
Siehe Modulkomponente a.						

GES-W3	Internationale Beziehungen	Gewicht der Note	Workload	
		9	9 LP	
<p>Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse der internationalen Beziehungen von der Antike bis zur Gegenwart, und zwar sowohl der typischen Erscheinungs- und Verlaufsformen zwischenstaatlicher Diplomatie als auch derjenigen internationaler Kriege. Sie verfügen über Einblicke in die Zusammenhänge zwischen Außen- und Innenpolitik wie in die Interdependenzen zwischen unterschiedlichen Sektoren (z. B. Politik, Religion, Wirtschaft, Kultur), in die Probleme der politischen Globalisierung und kennen das Eigengewicht unterschiedlicher politischer Kommunikationsformen. Sie sind in der Lage, das historische Quellenmaterial mit den Fragen und Methoden der internationalen Diplomatiegeschichte, Friedens- und Konfliktforschung zu durchdringen und ihre Ergebnisse klar und übersichtlich darzustellen.</p>				
Modulabschlussprüfung(en)		Wiederholbarkeit	LP	
Schriftliche Hausarbeit		UW	3	
Die Modulabschlussprüfung (Schriftliche Hausarbeit) wird im Rahmen der Modulkomponente c erbracht.				
Unbenotete Studienleistung(en)			LP	
in Komponente a: Mündliche Leistungsabfrage (20 Min)			4	
in Komponente b: Nach Maßgabe der oder des Lehrenden			2	
<p>Als unbenotete Studienleistungen sind u.a. möglich: mündliche Leistungsabfrage, Präsentation mit Kolloquium, Referat, Kurzreferat, Referat mit Ausarbeitung, schriftliche Leistungsabfrage, schriftliche Hausarbeit, Projektbericht, aktive Teilnahme an Diskussionen oder Besprechungen von Aufgaben, Diskussionsleitung, mündlicher Vortrag.</p>				
Komponente(n)	P/WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Vorlesung	P	Vorlesung	2	4 LP
<p>In diesem Modul, das eine zentrale und epochenübergreifende Thematik der Geschichtswissenschaft anspricht, werden typische Erscheinungs- und Verlaufsformen zwischenstaatlicher Diplomatie wie auch internationaler Kriege behandelt. In den Blick genommen sind Zusammenhänge zwischen Innen- und Außenpolitik und die Interdependenzen zwischen Politik, Religion, Wirtschaft und Kultur. Die Studierenden gewinnen ein Bewusstsein für Probleme der politischen Globalisierung wie für das Eigengewicht unterschiedlicher politischer Kommunikationsformen. Entsprechend breit ist das Angebot an Lehrveranstaltungen, in dem ein zeitlicher Längsschnitt zur Geltung kommt. Die spannungsreiche Logik dieses Moduls erfasst die Universalität des Titelbegriffs, aber auch seine Individualitäten, die durch Abhängigkeiten in Zeit und Raum gegeben sind.</p>				
b Übung	P	Übung	2	2 LP
Siehe Modulkomponente a.				
c Übung	P	Übung	2	3 LP
Siehe Modulkomponente a.				

GES-W4	Europäische Einigung	Gewicht der Note	Workload	
		9	9 LP	
<p>Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse der wichtigsten historischen Vorstufen, Stationen, Institutionen, Medien, Modelle und Motoren europäischer Integration. Sie verfügen über Einblicke in deren weltpolitische Bedingungsfaktoren, insbesondere die Wechselwirkungen von europäischer Integration und außereuropäischer Politik. Sie sind in der Lage, aktuelle europapolitische Entwicklungen historisch herzuleiten, moderne Quellen (z. B. Verwaltungsüberlieferung, Massenquellen, Ton- und Filmdokumente) auszuwerten und die Ergebnisse ihrer Recherche in Wort und Schrift klar darzustellen.</p>				
Modulabschlussprüfung(en)		Wiederholbarkeit	LP	
Schriftliche Hausarbeit		UW	3	
Die Modulabschlussprüfung (Schriftliche Hausarbeit) wird im Rahmen der Modulkomponente c erbracht.				
Unbenotete Studienleistung(en)			LP	
in Komponente a: Mündliche Leistungsabfrage (20 Min)			4	
in Komponente b: Nach Maßgabe der oder des Lehrenden			2	
Als unbenotete Studienleistungen sind u.a. möglich: mündliche Leistungsabfrage, Präsentation mit Kolloquium, Referat, Kurzreferat, Referat mit Ausarbeitung, schriftliche Leistungsabfrage, schriftliche Hausarbeit, Projektbericht, aktive Teilnahme an Diskussionen oder Besprechungen von Aufgaben, Diskussionsleitung, mündlicher Vortrag.				
Komponente(n)	P/WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Vorlesung	P	Vorlesung	2	4 LP
Die Veranstaltungen dieses Moduls vermitteln vertiefte Kenntnisse der wichtigsten Institutionen, Medien und Modelle europäischer Integration, aus denen aktuelle europapolitische Entwicklungen sich historisch herleiten lassen. Einbezogen sind auch weltpolitische Faktoren wie die Wechselwirkungen europäischer Einigung mit transatlantischer, russischer und nahöstlicher Politik. Im Rahmen dieses Moduls können einschlägige Lehrveranstaltungen aus benachbarten Fächern eingebracht werden. Mindestens zwei der drei Lehrveranstaltungen des Moduls müssen aus dem Fach Geschichte stammen.				
b Übung	P	Übung	2	2 LP
Siehe Modulkomponente a.				
c Übung	P	Übung	2	3 LP
Siehe Modulkomponente a.				

GES-W5	Politische Ideen und Rechtsvorstellungen			Gewicht der Note	Workload
				9	9 LP
<p>Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse der wichtigsten Dogmen der Staats- und Gesellschaftsphilosophie seit der Antike in ihrem jeweiligen politisch-gesellschaftlichen Kontext. Sie kennen die Bedeutung politischer Visionen, Programme, Mythen und Utopien für das Selbstverständnis und das Handeln politischer Akteure, für die Wechselwirkung von politischen Realitäten, Wertehorizonten und staatsphilosophischen Doktrinen. Sie können politische Theorien kritisch auf deren geistesgeschichtliche Genealogie, ideologische Prämissen, politische Wirkungsabsichten und historische Umfelder hin untersuchen und ihre Resultate in Wort und Schrift angemessen darstellen.</p>					
Modulabschlussprüfung(en)			Wiederholbarkeit	LP	
Schriftliche Hausarbeit			UW	3	
Die Modulabschlussprüfung (Schriftliche Hausarbeit) wird im Rahmen der Modulkomponente c erbracht.					
Unbenotete Studienleistung(en)					LP
in Komponente a: Nach Maßgabe der oder des Lehrenden					4
in Komponente b: Nach Maßgabe der oder des Lehrenden					2
Als unbenotete Studienleistungen sind u.a. möglich: mündliche Leistungsabfrage, Präsentation mit Kolloquium, Referat, Kurzreferat, Referat mit Ausarbeitung, schriftliche Leistungsabfrage, schriftliche Hausarbeit, Projektbericht, aktive Teilnahme an Diskussionen oder Besprechungen von Aufgaben, Diskussionsleitung, mündlicher Vortrag.					
Komponente(n)		P/WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Vorlesung		P	Vorlesung	2	4 LP
Die Studierenden haben ein Bewusstsein dafür, dass Weltgeschichte nicht nur die Abfolge von Krieg und Frieden, nicht nur Erringung von Macht und Herrschaft, nicht nur Auseinandersetzung um soziale Gerechtigkeit oder Verbesserung und Entwicklung der materiellen Bedingungen ist, sondern dass menschliche Existenz immer auch mitgeprägt worden ist durch gedankliche Entwürfe, Theorien und Utopien. Wenn man von der antiken Tradition her urteilt, dann bezieht sich politisches Denken im weitesten Sinn auf alle Fragen, die mit dem bürgerlichen Individuum, der Gesellschaft, dem Staat und den zwischenstaatlichen Beziehungen zu tun haben. Es liegt auf der Hand, dass die Bearbeitung des Themengebiets nicht allein Aufgabe der Geschichtswissenschaft sein kann, sondern dass hier interdisziplinäre Zusammenarbeit erforderlich ist (zu denken ist vor allem an Philosophie und Politikwissenschaft). Die Wechselwirkung von Idee und realen Gegebenheiten bzw. Entwicklungen wird allerdings immer ein genuin historisches Thema von größter Bedeutung bleiben. Politische Theorien werden daher kritisch auf ihre geistesgeschichtliche Ideologie, ideologische Prämissen, politische Wirkungsabsichten und historische Umfelder hin untersucht.					
b Übung		P	Übung	2	2 LP
Siehe Modulkomponente a.					
c Übung		P	Übung	2	3 LP
Siehe Modulkomponente a.					

GES-W6	Gesellschaftsformen, soziales Verhalten, Alltag		Gewicht der Note	Workload	
			9	9 LP	
<p>Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse in klassischen und aktuellen Positionen der Sozial- und Gesellschaftsgeschichte in makro- wie mikrohistorischer Hinsicht, der europäischen Gesellschaftsformen seit der Antike (z. B. Sklavenhaltergesellschaften, Feudalgesellschaft, frühmoderne Klientelnetze, Bürgertum, Massen- und Industriegesellschaft). Sie besitzen Einblicke in die sozialen Bedingungsfaktoren von Werthorizonten, Selbstund Feindbildern, in offene wie verdeckte Formen sozialer Ungleichheit sowie soziale Abgrenzungsstrategien durch Sprache und rituelle Praktiken. Sie sind in der Lage, soziale Konflikte in Vergangenheit und Gegenwart historisch zu rekonstruieren, ihre Befunde in Wort und Schrift klar darstellen und ggf. aktuelle Lösungsvorschläge zu erarbeiten.</p>					
Modulabschlussprüfung(en)		Wiederholbarkeit	LP		
Schriftliche Hausarbeit		UW	3		
Die Modulabschlussprüfung (Schriftliche Hausarbeit) wird im Rahmen der Modulkomponente c erbracht.					
Unbenotete Studienleistung(en)				LP	
in Komponente a: Nach Maßgabe der oder des Lehrenden				4	
in Komponente b: Nach Maßgabe der oder des Lehrenden				2	
Als unbenotete Studienleistungen sind u.a. möglich: mündliche Leistungsabfrage, Präsentation mit Kolloquium, Referat, Kurzreferat, Referat mit Ausarbeitung, schriftliche Leistungsabfrage, schriftliche Hausarbeit, Projektbericht, aktive Teilnahme an Diskussionen oder Besprechungen von Aufgaben, Diskussionsleitung, mündlicher Vortrag.					
Komponente(n)		P/WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Vorlesung		P	Vorlesung	2	4 LP
Die Studierenden verstehen die Werthorizonte und Handlungsmuster, die als Bedingungsfaktoren Erscheinungsformen makro- wie mikrohistorischer Sozialsysteme wie Sklavenhaltergesellschaften, Feudalsysteme, frühmoderne Klientelnetze, Bürgertum, Massen- und Industriegesellschaft gesteuert haben bzw. steuern. Im politisch-gesellschaftlichen Kontext sind zudem Formen sozialer Ungleichheit, Selbstbestimmungs- und Abgrenzungsstrategien, sozial-politische Visionen und Programme, Riten und Praktiken zu untersuchen. Aus dem Forschungsbereich "Soziale Gruppen und Verbände" werden Lehrveranstaltungen zur Sozial- und Mentalitätsgeschichte aus unterschiedlichen Epochen angeboten. Auch Lehrveranstaltungen aus benachbarten Fächern können einbezogen werden, wobei vor allem die Politikwissenschaft und die Soziologie in Frage kommen. Mindestens zwei der drei Veranstaltungen des Moduls sind in der Regel aus dem Lehrangebot des Fachs Geschichte zu wählen.					
b Übung		P	Übung	2	2 LP
Siehe Modulkomponente a.					
c Übung		P	Übung	2	3 LP
Siehe Modulkomponente a.					

GES-W7	Unterschichten, Minderheiten, soziale Konflikte	Gewicht der Note	Workload	
		9	9 LP	
<p>Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse der Geschichte religiöser und ethnischer Minderheiten, obrigkeitlicher Minderheitenpolitik und sozialer Konflikte seit dem Altertum sowie der einschlägigen sozialhistorischen Theorien. Sie gewinnen Einblicke in die Bedeutung sozialer, ethnischer und sprachlicher Differenzen bei der Formation antiker, mittelalterlicher wie moderner Gesellschaften, in Strategien sozialer Ausgrenzung und die unterschiedlichen historischen Erscheinungsformen des Rassismus. Sie sind in der Lage, unterschiedliche Quellen nach sozialhistorischen und mentalitätsgeschichtlichen Fragestellungen zu analysieren und die Bedeutung sozialer Konflikte und der Minderheitenproblematik für die Entstehung moderner Staatlichkeit und die moderne Gesellschaft an markanten Einzelfällen in Wort und Schrift kritisch darzustellen.</p>				
Modulabschlussprüfung(en)		Wiederholbarkeit	LP	
Schriftliche Hausarbeit		UW	3	
Die Modulabschlussprüfung (Schriftliche Hausarbeit) wird im Rahmen der Modulkomponente c erbracht.				
Unbenotete Studienleistung(en)			LP	
in Komponente a: Nach Maßgabe der oder des Lehrenden			4	
in Komponente b: Nach Maßgabe der oder des Lehrenden			2	
Als unbenotete Studienleistungen sind u.a. möglich: mündliche Leistungsabfrage, Präsentation mit Kolloquium, Referat, Kurzreferat, Referat mit Ausarbeitung, schriftliche Leistungsabfrage, schriftliche Hausarbeit, Projektbericht, aktive Teilnahme an Diskussionen oder Besprechungen von Aufgaben, Diskussionsleitung, mündlicher Vortrag.				
Komponente(n)	P/WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Vorlesung	P	Vorlesung	2	4 LP
Im Modul sollen unterschiedliche Quellen zum Themenfeld historischer Unterschichten und Minderheiten nach sozialhistorischen und mentalitätsgeschichtlichen Fragestellungen analysiert und die Bedeutung sozialer Konflikte als Triebkräfte historischer Dynamik ausgelotet werden. Eine Veranstaltung aus der Philosophie, den Theologien, Politik-, Rechts- und Sozialwissenschaften oder aus anderen affinen Fächern kann für das Modul angerechnet werden.				
b Übung	P	Übung	2	2 LP
Siehe Modulkomponente a.				
c Übung	P	Übung	2	3 LP
Siehe Modulkomponente a.				

GES-W8	Geschlecht, Familie, Netzwerke			Gewicht der Note	Workload	
				9	9 LP	
<p>Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse vormoderner und moderner Gesellschaftsformen im Allgemeinen und der Theorien und Methoden der aktuellen Gender-Forschung sowie der Historischen Anthropologie im Besonderen. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse unterschiedlicher Ausprägungen geschlechtsspezifischer Rollenbilder, Arbeitsteilungen und Ungleichheiten in der Geschichte der europäischen Gesellschaften sowie der Bedeutung von Familien, Klientel- und Treueverhältnissen für das Funktionieren sozialer Netzwerke. Sie können gendergeschichtliche Fragestellungen und Techniken der Netzwerk-Forschung differenziert auf unterschiedliche Quellen anwenden, die Ergebnisse in Wort und Schrift kritisch reflektieren und ggf. Perspektiven auf aktuelle gesellschaftspolitische Fragen öffnen.</p>						
Modulabschlussprüfung(en)			Wiederholbarkeit	LP		
Schriftliche Hausarbeit			UW	3		
Die Modulabschlussprüfung (Schriftliche Hausarbeit) wird im Rahmen der Modulkomponente c erbracht.						
Unbenotete Studienleistung(en)					LP	
in Komponente a: Nach Maßgabe der oder des Lehrenden					4	
in Komponente b: Nach Maßgabe der oder des Lehrenden					2	
<p>Als unbenotete Studienleistungen sind u.a. möglich: mündliche Leistungsabfrage, Präsentation mit Kolloquium, Referat, Kurzreferat, Referat mit Ausarbeitung, schriftliche Leistungsabfrage, schriftliche Hausarbeit, Projektbericht, aktive Teilnahme an Diskussionen oder Besprechungen von Aufgaben, Diskussionsleitung, mündlicher Vortrag.</p>						
Komponente(n)			P/WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Vorlesung			P	Vorlesung	2	4 LP
<p>Theorien und Methoden der Gender-Forschung und eine anthropologisch geprägte Sozialgeschichte vermitteln unterschiedliche Perspektiven auf geschlechtsspezifische Rollenbilder, Arbeitsteilungen und Ungleichheiten in der Geschichte der europäischen Gesellschaften wie auch Einsichten in die Bedeutung von Familien, Klientel- und Treueverhältnissen sowie in das Funktionieren sozialer Netzwerke. Eine Veranstaltung aus der Philosophie, den Theologien, Politik-, Rechts- und Sozialwissenschaften oder aus anderen affinen Fächern kann für das Modul angerechnet werden.</p>						
b Übung			P	Übung	2	2 LP
Siehe Modulkomponente a.						
c Übung			P	Übung	2	3 LP
Siehe Modulkomponente a.						

GES-W9	Städte und Regionen	Gewicht der Note	Workload		
		9	9 LP		
<p>Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse der aktuellen Theorien, Methoden und Ansätze der vergleichenden Städte- und Regionalforschung im nationalen und internationalen Kontext. Sie verstehen die prägende Bedeutung regionaler Milieus für Werthorizonte, Selbstverständnis und Verhaltensweisen sowie die spezifischen Differenzen und Konfliktlagen zwischen Stadt, Land und Regierungszentrum. Sie können die Konzepte der local history, der Alltags- und Mentalitätsgeschichte und deren spezifische Untersuchungstechniken (oral history, Dialekt- und Ritualforschung) für eigene Recherchen praktisch einsetzen und die ermittelten Befunde in Wort und Schrift darstellen.</p>					
Modulabschlussprüfung(en)		Wiederholbarkeit	LP		
Schriftliche Hausarbeit		UW	3		
Die Modulabschlussprüfung (Schriftliche Hausarbeit) wird im Rahmen der Modulkomponente c erbracht.					
Unbenotete Studienleistung(en)			LP		
in Komponente a: Nach Maßgabe der oder des Lehrenden			4		
in Komponente b: Nach Maßgabe der oder des Lehrenden			2		
Als unbenotete Studienleistungen sind u.a. möglich: mündliche Leistungsabfrage, Präsentation mit Kolloquium, Referat, Kurzreferat, Referat mit Ausarbeitung, schriftliche Leistungsabfrage, schriftliche Hausarbeit, Projektbericht, aktive Teilnahme an Diskussionen oder Besprechungen von Aufgaben, Diskussionsleitung, mündlicher Vortrag.					
Komponente(n)		P/WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Vorlesung		P	Vorlesung	2	4 LP
Spezifische Differenzen und Konfliktlagen zwischen Stadt, Land und Regierungszentrum werden auf der Grundlage von Theorien, Methoden und Ansätzen vergleichender Städte- und Regionalforschung untersucht. Die Studierenden besitzen Einblicke in die prägende Bedeutung regionaler und lokaler Milieus für Selbstverständnis und Verhaltensweisen von Bevölkerungen. In diesem epochen- und kulturenübergreifenden Modul sind Lehrveranstaltungen enthalten, die vor allem Formen des Zusammenlebens, städtische und ländliche Strukturen, deren Rechtsnormen und Mentalitäten betreffen.					
b Übung		P	Übung	2	2 LP
Siehe Modulkomponente a.					
c Übung		P	Übung	2	3 LP
Siehe Modulkomponente a.					

GES-W10	Wirtschaft und 'Oeconomie'			Gewicht der Note	Workload
				9	9 LP
<p>Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse der wichtigsten Wirtschaftsformen (vom Ackerbau bis zur Weltwirtschaft) und ökonomischen Methoden seit der Antike. Ihnen sind die Interdependenzen zwischen Wirtschaftsformen, sozialen Hierarchien und politischen Systemen, zwischen Kriegen und ökonomischen Interessen und die sozialen Folgen der Veränderungen von Produktionsweisen und Handelsaktivitäten bekannt. Sie sind in der Lage, die relevanten Theorien (z. B. zu Konsum, Pauperisierung, Marktbildung usw.) auf unterschiedliche Quellentypen anzuwenden und die Ergebnisse ihrer Recherche in Wort und Schrift darstellen.</p>					
Modulabschlussprüfung(en)			Wiederholbarkeit	LP	
Schriftliche Hausarbeit			UW	3	
Die Modulabschlussprüfung (Schriftliche Hausarbeit) wird im Rahmen der Modulkomponente c erbracht.					
Unbenotete Studienleistung(en)					LP
in Komponente a: Nach Maßgabe der oder des Lehrenden					4
in Komponente b: Nach Maßgabe der oder des Lehrenden					2
Als unbenotete Studienleistungen sind u.a. möglich: mündliche Leistungsabfrage, Präsentation mit Kolloquium, Referat, Kurzreferat, Referat mit Ausarbeitung, schriftliche Leistungsabfrage, schriftliche Hausarbeit, Projektbericht, aktive Teilnahme an Diskussionen oder Besprechungen von Aufgaben, Diskussionsleitung, mündlicher Vortrag.					
Komponente(n)		P/WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Vorlesung		P	Vorlesung	2	4 LP
Die Studenten besitzen Kenntnisse über den Zusammenhang zwischen ökonomischen Interessen, Produktionsweisen sowie Handelsaktivitäten und den mit diesen im Einklang stehenden politischen Systemen und sozialen Hierarchien. Wirtschaftsbeziehungen, Konsum, Pauperisierung, Marktbildung sind ebenfalls Gegenstand von Lehrveranstaltungen, die somit Themen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte sowie der Gesellschaftsgeschichte im umfassenden Sinne behandeln. Die moderne Wirtschaftsgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts wird hierbei deutlich von älteren Ökonomievorstellungen unterschieden. Das Modul ist auf Interdisziplinarität angelegt, so dass auch Veranstaltungen benachbarter Fächer einbezogen werden können. Die historische Dimension steht aber im Vordergrund; deshalb müssen zwei der drei Veranstaltungen aus dem Lehrangebot des Faches Geschichte stammen.					
b Übung		P	Übung	2	2 LP
Siehe Modulkomponente a.					
c Übung		P	Übung	2	3 LP
Siehe Modulkomponente a.					

GES-W11	Technik und Industrie			Gewicht der Note	Workload
				9	9 LP
<p>Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse in der Geschichte der Naturwissenschaften und ihrer praktischen Verwertung seit der Antike. Sie besitzen grundlegende Kenntnisse über die soziale Macht von Naturwissenschaften und Technik sowie über deren prägende Wirkung auf Lebensweise und politisches Handeln, Umwelt und Welterschließung der Zeitgenossen, deren Einfluss auf die europäische Expansion nach Übersee, ihren Einfluss auf die europäische Aufklärung wie die moderne europäische Gesellschaft, aber auch über die Interdependenz von Technik, Ökonomie und Krieg. Sie können Dokumente zur Geschichte der Technik und der Industrialisierung aus deren historischen Entstehungsbedingungen interpretieren, aktuelle Entwicklungen in ihrer geschichtlichen Genese erklären und die Resultate ihrer Recherche in Wort und Schrift verständlich darstellen.</p>					
Modulabschlussprüfung(en)			Wiederholbarkeit	LP	
Schriftliche Hausarbeit			UW	3	
Die Modulabschlussprüfung (Schriftliche Hausarbeit) wird im Rahmen der Modulkomponente c erbracht.					
Unbenotete Studienleistung(en)					LP
in Komponente a: Nach Maßgabe der oder des Lehrenden					4
in Komponente b: Nach Maßgabe der oder des Lehrenden					2
Als unbenotete Studienleistungen sind u.a. möglich: mündliche Leistungsabfrage, Präsentation mit Kolloquium, Referat, Kurzreferat, Referat mit Ausarbeitung, schriftliche Leistungsabfrage, schriftliche Hausarbeit, Projektbericht, aktive Teilnahme an Diskussionen oder Besprechungen von Aufgaben, Diskussionsleitung, mündlicher Vortrag.					
Komponente(n)		P/WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Vorlesung		P	Vorlesung	2	4 LP
Das Modul vermittelt Kenntnisse der technischen und industriellen Entwicklung, die für das Studium historischer Gesellschaftsformationen unerlässlich sind. Die Lehrveranstaltungen des Moduls setzen sich mit den Bedingungen und Auswirkungen des technischen Fortschritts auseinander, insbesondere erfragen sie den Zusammenhang zwischen Naturwissenschaft, Technik und Gesellschaft im historischen Verlauf. Des weiteren thematisieren sie die Interdependenz von Technik, Ökonomie und Krieg. Die industrielle Revolution, ihr Zustandekommen und die durch sie ausgelösten Veränderungen in der Gesellschaft sind ebenfalls wichtige Themen des Moduls.					
b Übung		P	Übung	2	2 LP
Siehe Modulkomponente a.					
c Übung		P	Übung	2	3 LP
Siehe Modulkomponente a.					

GES-W12	Kirche und Religion	Gewicht der Note	Workload	
		9	9 LP	
<p>Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse der spezifischen Methoden der modernen Religionsgeschichte, der klassischen und aktuellen Konzepte der Interaktionsformen von Religion, Politik und Gesellschaft (z. B. "protestantische Ethik", "Konfessionalisierung"), sowie elementare Kenntnisse der wichtigsten Weltreligionen. Sie verstehen die prägende Bedeutung religiöser bzw. konfessioneller Milieus für Wahrnehmungsweisen und Werthorizonte historischer Akteure. Sie sind in der Lage, solche Zusammenhänge aus unterschiedlichen Quellengattungen zu erschließen, die Ergebnisse ihrer Recherche in Wort und Schrift zu präsentieren und Möglichkeiten von deren Aktualisierung zu diskutieren.</p>				
Modulabschlussprüfung(en)		Wiederholbarkeit	LP	
Schriftliche Hausarbeit		UW	3	
Die Modulabschlussprüfung (Schriftliche Hausarbeit) wird im Rahmen der Modulkomponente c erbracht.				
Unbenotete Studienleistung(en)			LP	
in Komponente a: Nach Maßgabe der oder des Lehrenden			4	
in Komponente b: Nach Maßgabe der oder des Lehrenden			2	
Als unbenotete Studienleistungen sind u.a. möglich: mündliche Leistungsabfrage, Präsentation mit Kolloquium, Referat, Kurzreferat, Referat mit Ausarbeitung, schriftliche Leistungsabfrage, schriftliche Hausarbeit, Projektbericht, aktive Teilnahme an Diskussionen oder Besprechungen von Aufgaben, Diskussionsleitung, mündlicher Vortrag.				
Komponente(n)	P/WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Vorlesung	P	Vorlesung	2	4 LP
Die Auswahl des Lehrangebots ist bewusst auf einen großen Nenner gebracht, um den Studierenden möglichst viele Möglichkeiten der Kombination von Veranstaltungen einzuräumen. Die Palette der Veranstaltungen umfasst die Interdependenz von Staatlichkeit und Religion in der Antike, imperiale Staatsreligionen und frühchristliche Kirchengeschichte ebenso wie die historisch untersuchte Botschaft von Religionsstiftern und Gründern religiöser Kommunitäten, die expansive Christianisierung, Missions- und Kolonialgeschichte, herrscherliches Gottesgnadentum, Mönchtum und Klerikalisierung Reformationen, Religionskriege und Verfolgung, konfessionelle Ethik, aber auch die Sozialgeschichte von religiösen Randgruppen. Angesichts des breiten Zuschnitts dieses Moduls liegt es nahe, auch Veranstaltungen aus benachbarten Fächern (zumal der Theologien) mit in die Auswahl einzubeziehen. Zwei von drei Veranstaltungen müssen aus dem Lehrangebot des Faches Geschichte stammen.				
b Übung	P	Übung	2	2 LP
Siehe Modulkomponente a.				
c Übung	P	Übung	2	3 LP
Siehe Modulkomponente a.				

GES-W13	Bildung und Wissenschaft	Gewicht der Note	Workload	
		9	9 LP	
<p>Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse der spezifischen Orte, Institutionen und Theorien von Bildung und Wissenschaft seit der Antike. Sie verstehen die Bedeutung von Bildung und Wissenschaften für die Stabilisierung und Legitimation politischer Herrschaft, die Interdependenz von gelehrten Theorien und wissenschaftlichen Organisationsformen sowie für die Rolle der Sprache bei der Formierung, Durchsetzung und Kanonisierung von Wissensbeständen. Sie sind in der Lage, wissenschaftliche Theorien unter ideengeschichtlichen, politischen und politisch sozialen Fragestellungen selbständig zu analysieren, die Ergebnisse ihrer Recherchein Wort und Schrift angemessen zu präsentieren und diskussionsweise auf die aktuelle Praxis zu beziehen.</p>				
Modulabschlussprüfung(en)		Wiederholbarkeit	LP	
Schriftliche Hausarbeit		UW	3	
Die Modulabschlussprüfung (Schriftliche Hausarbeit) wird im Rahmen der Modulkomponente c erbracht.				
Unbenotete Studienleistung(en)			LP	
in Komponente a: Nach Maßgabe der oder des Lehrenden			4	
in Komponente b: Nach Maßgabe der oder des Lehrenden			2	
Als unbenotete Studienleistungen sind u.a. möglich: mündliche Leistungsabfrage, Präsentation mit Kolloquium, Referat, Kurzreferat, Referat mit Ausarbeitung, schriftliche Leistungsabfrage, schriftliche Hausarbeit, Projektbericht, aktive Teilnahme an Diskussionen oder Besprechungen von Aufgaben, Diskussionsleitung, mündlicher Vortrag.				
Komponente(n)	P/WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Vorlesung	P	Vorlesung	2	4 LP
Zentral für das Vermittlungskonzept des Moduls ist die Auffassung, dass die Geschichte der Bildung und Wissenschaft weit mehr ist als eine Nebendisziplin der 'eigentlichen' Geschichte. Vielmehr bildet sie eine ebenso innovative wie integrative Synthese von Disziplinen, die für eine Geisteswissenschaft der Zukunft konstitutiv sind. Zu ihren Themen zählen u.a. die Geschichte der Schulen und Universitäten, der Erfindungen und technischen Innovationen, der Eliten und ihrer Wertvorstellungen, der philosophischen Richtungen, der Phantasie und der Wahrnehmungsweisen vergangener Kulturen von der Antike bis in die jüngste Neuzeit. Gelehrte Theorien und wissenschaftliche Organisationsformen in ihrer Interdependenz wie auch die Rolle der Sprache bei der Formierung, Durchsetzung und Kanonisierung von Wissensbeständen sind Bestandteil einer vertieften Aneignung von Kompetenzen. Das Modul bietet mithin eine interdisziplinäre Einführung in die aktuelle, sozialhistorisch fundierte Geistes- und Ideengeschichte.				
b Übung	P	Übung	2	2 LP
Siehe Modulkomponente a.				
c Übung	P	Übung	2	3 LP
Siehe Modulkomponente a.				

GES-W14	Kulturelles Gedächtnis	Gewicht der Note	Workload	
		9	9 LP	
<p>Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse der unterschiedlichen Formen von Gemeinschaftsstiftung durch kollektive Erinnerung, Mythen, Rituale, sowie durch Überhöhung und Sakralisierung der Vergangenheit in vormodernen und modernen Kulturen. Sie reflektieren kritisch die rituellen Dimensionen in deren Überlieferung, die religiösen und normativen Konnotationen kultureller Kanonbildung, sie haben grundlegende Kenntnisse über die zeitübergreifenden Erinnerungsorte und kennen die besondere Problematik vormoderner Schriftlichkeit. Sie sind in der Lage, Techniken der 'Oral History', der Historischen Anthropologie, der Topologie und der strukturalistischen Textanalyse zur Untersuchung kultureller Praktiken anzuwenden, die erzielten Befunde in Wort und Schrift verständlich darzustellen und mit modernen sozialen Verhaltensweisen in Beziehung zu setzen.</p>				
Modulabschlussprüfung(en)		Wiederholbarkeit	LP	
Schriftliche Hausarbeit		UW	3	
Die Modulabschlussprüfung (Schriftliche Hausarbeit) wird im Rahmen der Modulkomponente c erbracht.				
Unbenotete Studienleistung(en)			LP	
in Komponente a: Nach Maßgabe der oder des Lehrenden			4	
in Komponente b: Nach Maßgabe der oder des Lehrenden			2	
Als unbenotete Studienleistungen sind u.a. möglich: mündliche Leistungsabfrage, Präsentation mit Kolloquium, Referat, Kurzreferat, Referat mit Ausarbeitung, schriftliche Leistungsabfrage, schriftliche Hausarbeit, Projektbericht, aktive Teilnahme an Diskussionen oder Besprechungen von Aufgaben, Diskussionsleitung, mündlicher Vortrag.				
Komponente(n)	P/WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Vorlesung	P	Vorlesung	2	4 LP
<p>In der "Kulturellen Gedächtnisforschung" ist das verstehende Wesen Mensch ausdrücklich als ein erinnerndes Wesen (J. Assmann) definiert. Sprachliche und nonverbale Kommunikation der Vergangenheit wird in Texten wie auch in anderen Zeugnissen, die in die Gegenwart hineinreichen, auffindbar und erkennbar. Wie derartige Dokumente und Monumente konstituiert und überliefert sind, wird in einem Verbund affiner Fächer dargestellt, die sich (in der Kombination Geschichte + Fach NN) interdisziplinär an einem gemeinsamen Studienschwerpunkt beteiligen. In besonderem Maße sind folgende Bereiche angesprochen: a) Memoria in der Historia: Herkunftsbewusstsein, kollektive Erinnerung, Ethnogenesen, Gründungslegenden, Biographie und Hagiographie, Gräber und Monumente, Stiftungspraxis; b) Medien der Memoria: Schrift und Bild als Gedächtnisträger, Buchwissenschaften, Archiv und Bibliothek, normative Textsammlungen, Enzyklopädien; c) Aktualisierung der Memoria: Ritus und Zeremoniell, Totengedenken, Normen und Umgangsformen, Sitten und Gesellschaftskritik; d) sprachliche, literarische, bildliche, historische, soziale Denkfiguren und ihre Umsetzung in Gesellschaft, Religion, Kultur. Hierdurch werden Kenntnisse der unterschiedlichen Formen von Gemeinschaftsstiftung durch Memorialakte und der Überhöhung von Vergangenheit in vormodernen wie modernen Kulturen erworben. Zugleich werden Kompetenzen der Analyse und Bewertung ausgebildet, und zwar für rituelle Dimensionen der Überlieferung, für normative Konnotationen kultureller Kanonbildung, für zeitübergreifende Erinnerungsorte, für Techniken der Oral History, für Historische Anthropologie.</p>				
b Übung	P	Übung	2	2 LP
Siehe Modulkomponente a.				
c Übung	P	Übung	2	3 LP
Siehe Modulkomponente a.				

GES-W15	Historiographie	Gewicht der Note	Workload	
		9	9 LP	
<p>Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse der klassischen wie der aktuellen Geschichtstheorie (Objektivitätsproblem, historische Zeiten, Epochenbildung) und repräsentativer Beispiele der europäischen Geschichtsschreibung seit der Antike. Sie gewinnen Einblicke in das Wechselverhältnis von historischen Methoden und politisch-gesellschaftlichen Wertordnungen, von Historiographie und Staatsbildungsprozessen und verstehen die Bedeutung literarisch gestalteter Geschichte als Medium politischer Legitimation. Sie sind in der Lage, historische Darstellungen auf deren methodische und weltanschauliche Prämissen hin zu analysieren und die Erkenntnisse der aktuellen Geschichtstheorie bei eigenen historischen Recherchen praktisch umzusetzen.</p>				
Modulabschlussprüfung(en)		Wiederholbarkeit	LP	
Schriftliche Hausarbeit		UW	3	
Die Modulabschlussprüfung (Schriftliche Hausarbeit) wird im Rahmen der Modulkomponente c erbracht.				
Unbenotete Studienleistung(en)			LP	
in Komponente a: Nach Maßgabe der oder des Lehrenden			4	
in Komponente b: Nach Maßgabe der oder des Lehrenden			2	
Als unbenotete Studienleistungen sind u.a. möglich: mündliche Leistungsabfrage, Präsentation mit Kolloquium, Referat, Kurzreferat, Referat mit Ausarbeitung, schriftliche Leistungsabfrage, schriftliche Hausarbeit, Projektbericht, aktive Teilnahme an Diskussionen oder Besprechungen von Aufgaben, Diskussionsleitung, mündlicher Vortrag.				
Komponente(n)	P/WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Vorlesung	P	Vorlesung	2	4 LP
Den ganzen Reichtum einer 2500-jährigen abendländischen Historiographie-Tradition, die mit Herodot und Thukydides einsetzt und kontinuierlich bis heute fortwirkt, wird niemand in einem achtsemestrigen Studium erfassen können. Mit mindestens je einem großen Werk aus Altertum, Mittelalter und Neuzeit sollte sich aber jeder Geschichtsstudent intensiver auseinandergesetzt haben. Das Lernziel des Moduls besteht in vertiefter Kenntnis bedeutender Texte der Historiographie und in der Einübung von Methodenbeurteilung und -kritik. Historische Darstellungen sind auf ihre Prämissen hin zu analysieren, zumal auf die Wertung literarisch gestalteter Geschichte als Medium politischer Legitimation.				
b Übung	P	Übung	2	2 LP
Siehe Modulkomponente a.				
c Übung	P	Übung	2	3 LP
Siehe Modulkomponente a.				

GES-W16	Geschichte, Sprache, Bilder			Gewicht der Note	Workload	
				9	9 LP	
<p>Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse der historischen Interpretation von literarischen Quellen und Bilddokumenten. Sie haben grundlegende Kenntnisse über die Funktionen ästhetischer Formen bei der Legitimierung wie der Kritik politisch-gesellschaftlicher Autoritäten. Sie beherrschen die Techniken des interdisziplinären und interkulturellen Vergleichs und können mit ihrer Hilfe unterschiedliche Medien (Bilder, literarische Texte, Filme) auf politische Aussagen und Kontexte hin befragen, vergleichende Analysen selbständig durchführen und die Resultate ihrer Recherche in Wort und Schrift überzeugend präsentieren.</p>						
Modulabschlussprüfung(en)			Wiederholbarkeit	LP		
Schriftliche Hausarbeit			UW	3		
Die Modulabschlussprüfung (Schriftliche Hausarbeit) wird im Rahmen der Modulkomponente c erbracht.						
Unbenotete Studienleistung(en)					LP	
in Komponente a: Nach Maßgabe der oder des Lehrenden					4	
in Komponente b: Nach Maßgabe der oder des Lehrenden					2	
Als unbenotete Studienleistungen sind u.a. möglich: mündliche Leistungsabfrage, Präsentation mit Kolloquium, Referat, Kurzreferat, Referat mit Ausarbeitung, schriftliche Leistungsabfrage, schriftliche Hausarbeit, Projektbericht, aktive Teilnahme an Diskussionen oder Besprechungen von Aufgaben, Diskussionsleitung, mündlicher Vortrag.						
Komponente(n)			P/WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Vorlesung			P	Vorlesung	2	4 LP
Ein Blick auf die Freiheitsstatue in New York, die Peterskirche in Rom oder Picassos Guernica-Gemälde beweist, welche historisch-politische Macht Bilder entfalten können. Politische Reden propagieren nicht nur Programme, und Geschichtswerke überliefern nicht nur Wissen über die Vergangenheit - sie alle sind fundamentale Manifestationen der Gefühle und Denkhaltungen, der Ideen und Ideale, der Wertsysteme und des Glaubens ihrer Epoche. Das Modul untersucht das fundamentale Wechselverhältnis zwischen den Gehalten und Formen historischer Überlieferung und übt dabei Techniken des interdisziplinären und interkulturellen Vergleichs. Mittels historischer Interpretation von literarischen Quellen und Bilddokumenten gewinnen die Studierenden ein Bewusstsein für die Funktionen ästhetischer Formen und unterschiedlicher Medien.						
b Übung			P	Übung	2	2 LP
Siehe Modulkomponente a.						
c Übung			P	Übung	2	3 LP
Siehe Modulkomponente a.						

GES-W17	Außereuropäische Welt	Gewicht der Note	Workload		
		9	9 LP		
<p>Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse der Geschichte des außereuropäischen Teils der Alten Welt und des amerikanischen Kontinents sowie von deren je spezifischer Epochengliederung. Sie gewinnen ein Bewusstsein für die historische Eigengesetzlichkeit außereuropäischer Staats- und Kulturformen, Normensysteme und Interaktionsformen, für die Bedeutung der Religion und Tradition für weite Teile der außereuropäischen Welt sowie für die historischen Wurzeln nationaler Sensibilitäten in Ländern des globalen Südens. Sie sind in der Lage, Quellen zu europäisch-außereuropäischen Kulturkontakten mit Hilfe interdisziplinärer Techniken des Kulturvergleichs zu entschlüsseln und kritisch zu hinterfragen. Sie können aktuelle interkulturelle und weltpolitische Konflikte in deren historischem Kontext verorten und die Ergebnisse ihrer Recherche in Wort und Schrift übersichtlich darstellen.</p>					
Modulabschlussprüfung(en)		Wiederholbarkeit	LP		
Schriftliche Hausarbeit		UW	3		
Die Modulabschlussprüfung (Schriftliche Hausarbeit) wird im Rahmen der Modulkomponente c erbracht.					
Unbenotete Studienleistung(en)			LP		
in Komponente a: Nach Maßgabe der oder des Lehrenden			4		
in Komponente b: Nach Maßgabe der oder des Lehrenden			2		
Als unbenotete Studienleistungen sind u.a. möglich: mündliche Leistungsabfrage, Präsentation mit Kolloquium, Referat, Kurzreferat, Referat mit Ausarbeitung, schriftliche Leistungsabfrage, schriftliche Hausarbeit, Projektbericht, aktive Teilnahme an Diskussionen oder Besprechungen von Aufgaben, Diskussionsleitung, mündlicher Vortrag.					
Komponente(n)		P/WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Vorlesung		P	Vorlesung	2	4 LP
Die historische Eigengesetzlichkeit außereuropäischer Staats- und Kulturformen, ihrer Religion, Tradition und Normen werden in diesem Modul in den Blick genommen. Neben geschichtswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen werden dem Modul in geeigneter Weise auch solche benachbarter Fächer zugeordnet. Mindestens zwei der drei zu absolvierenden Veranstaltungen müssen aus dem Lehrangebot des Fachs Geschichte stammen.					
b Übung		P	Übung	2	2 LP
Siehe Modulkomponente a.					
c Übung		P	Übung	2	3 LP
Siehe Modulkomponente a.					

GES-W18	Fachdidaktik	Gewicht der Note	Workload	
		9	9 LP	
<p>In diesem fachdidaktisch ausgerichteten Modul werden klassische und aktuelle Belange und Theorien der Geschichte und ihrer Didaktik im Hinblick auf ihre Wirkungsgeschichte wie auf ihre praktische Anwendbarkeit in Forschung, Präsentation und Vermittlung untersucht. Den Studierenden sind die inhärenten Normen und Wertvorstellungen historischer Rekonstruktionsprozesse bewusst. Sie erschließen Fragen nach der Stellung und Rolle des historisch denkenden Menschen in der Gesellschaft im Wandel der Epochen. Hierbei lernen die Studierenden das Verhältnis zwischen den Techniken und Strategien der historischen Rekonstruktion und der je konkreten politisch-kulturellen Gegenwart zu berücksichtigen. In allgemeinen Überblicksvorlesungen wird der Horizont der Studierenden erweitert. Hiermit verknüpft sind Veranstaltungsformen zur themenbezogenen Präsentation und didaktischen Vermittlung historischer Sachverhalte. Die Studierenden erhalten Gelegenheit, ihre Erkenntnisse in konkrete Lehr-/Lernsituationen umzusetzen.</p>				
Modulabschlussprüfung(en)		Wiederholbarkeit	LP	
Präsentation mit Kolloquium		UW	5	
Die Modulabschlussprüfung umfasst ein Referat mit schriftlichem Thesenpapier und wird im Rahmen der Modulkomponente b erbracht.				
Unbenotete Studienleistung(en)			LP	
in Komponente a: Nach Maßgabe der oder des Lehrenden			4	
Als unbenotete Studienleistungen sind u.a. möglich: mündliche Leistungsabfrage, Präsentation mit Kolloquium, Referat, Kurzreferat, Referat mit Ausarbeitung, schriftliche Leistungsabfrage, schriftliche Hausarbeit, Projektbericht, aktive Teilnahme an Diskussionen oder Besprechungen von Aufgaben, Diskussionsleitung, mündlicher Vortrag.				
Komponente(n)	PWP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Vorlesung	P	Vorlesung	2	
Das Modul führt in das Studium der Geschichtsdidaktik ein und soll die Studierenden zu einer selbständigen Auseinandersetzung mit didaktischen und methodischen Problemen im Geschichtsunterricht in der gewählten Schulform befähigen. Den Kern bildet ein fachdidaktisches Seminar; Ausgangspunkt des Moduls kann aber auch ein fachwissenschaftliches Seminar sein, dessen Thematik in einer fachdidaktischen Veranstaltung unter dem Gesichtspunkt der gewählten Schulform untersucht und bearbeitet wird. Deshalb kann die Vorlesung aus dem gesamten Bereich des geschichtswissenschaftlichen Angebots gewählt werden. Neben der Erarbeitung didaktischer Theorien, Methoden und Kompetenzen besteht nach Maßgabe zeitlicher Verfügbarkeit die Möglichkeit, die Ergebnisse im Rahmen fachpraktischer Übungen in konkrete Unterrichtsstunden umzusetzen.				
b Seminar/ Übung	P	Seminar/ Übung	2	5 LP
Siehe Modulkomponente a.				
Bemerkung zur Komponente: Die 5 LP können auch in zwei Veranstaltungen mit 2 und 3 LP, eine davon ggf. auch in anderen Modulen, erbracht werden. In diesem Fall fließen die jeweiligen Vorbegutachtungen anteilig in die Gesamtbewertung ein.				

GES-W19	Klassische Bildung	Gewicht der Note	Workload	
		9	9 LP	
<p>Die Studierenden verfügen über vertiefte sachliche wie sprachliche Kenntnisse klassischer Bildungsphänomene in deren sozialem und politischen Umfeld. Sie werden befähigt zu historischen Sach- und Begriffsanalysen sowie zur kritischen Rekonstruktion bildungshistorischer Sachverhalte. Sie können diese Kompetenzen in historischen wie interdisziplinären Kontexten methodenbewusst anwenden und vermitteln.</p>				
Modulabschlussprüfung(en)		Wiederholbarkeit	LP	
Schriftliche Hausarbeit		UW	3	
Die Modulabschlussprüfung (Schriftliche Hausarbeit) wird im Rahmen der Modulkomponente c erbracht.				
Unbenotete Studienleistung(en)			LP	
in Komponente a: Nach Maßgabe der oder des Lehrenden			4	
in Komponente b: Nach Maßgabe der oder des Lehrenden			2	
Als unbenotete Studienleistungen sind u.a. möglich: mündliche Leistungsabfrage, Präsentation mit Kolloquium, Referat, Kurzreferat, Referat mit Ausarbeitung, schriftliche Leistungsabfrage, schriftliche Hausarbeit, Projektbericht, aktive Teilnahme an Diskussionen oder Besprechungen von Aufgaben, Diskussionsleitung, mündlicher Vortrag.				
Komponente(n)	P/WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Vorlesung	P	Vorlesung	2	4 LP
Der größte Teil der europäisch-westlichen Bildungstraditionen gründet auf den Ideen und Modellen der griechisch-römischen Antike. Das gilt für pädagogische und kulturelle Konzepte ebenso wie für die bis heute gängigen Begriffe und Typologien von Politik und sozialem Handeln. Das Modul erlaubt eine Vertiefung der sachlichen wie sprachlichen Kenntnisse und Methoden, die zur Erforschung dieser klassischen Grundlagen politisch-kultureller Praktiken und ihrer Transformationen in Mittelalter, Neuzeit und Moderne nötig sind.				
b Übung	P	Übung	2	2 LP
Siehe Modulkomponente a.				
c Übung	P	Übung	2	3 LP
Siehe Modulkomponente a.				

GES-W42	Interdisziplinäres Modul			Gewicht der Note	Workload	
Bemerkung: Die einzelnen Veranstaltungen sind aus jenen Veranstaltungen auszuwählen, die den Modulen GES-W1 bis GES-W8, GES-W10 bis GES-W12, GES-W14 bis GES-W17 und GES-W19 zugeordnet sind.				8	8 LP	
<p>Das interdisziplinäre Modul ermöglicht den Studierenden Kenntnisse und Zugangsweisen aus einer weiteren affinen Nachbardisziplin kennenzulernen und mit den spezifischen Forschungsmethoden des Faches Geschichte zu verbinden. Mindestens eine der beiden Veranstaltungen muß dabei aus dem Angebot des Faches Geschichte gewählt werden; die zweite Veranstaltung soll eine historische Perspektive besitzen. Werden beide Veranstaltungen aus dem Fach Geschichte gewählt, sollte eine der beiden Veranstaltungen einen interdisziplinären Ansatz aufweisen.</p>						
Modulabschlussprüfung(en)			Wiederholbarkeit	LP		
Schriftliche Hausarbeit			UW	4		
Die Modulabschlussprüfung (Schriftliche Hausarbeit) wird im Rahmen der Modulkomponente b erbracht.						
Unbenotete Studienleistung(en)					LP	
in Komponente a: Nach Maßgabe der oder des Lehrenden					4	
Als unbenotete Studienleistungen sind u.a. möglich: mündliche Leistungsabfrage, Präsentation mit Kolloquium, Referat, Kurzreferat, Referat mit Ausarbeitung, schriftliche Leistungsabfrage, schriftliche Hausarbeit, Projektbericht, aktive Teilnahme an Diskussionen oder Besprechungen von Aufgaben, Diskussionsleitung, mündlicher Vortrag.						
Komponente(n)			P/WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Vorlesung			P	Vorlesung	2	4 LP
Die Veranstaltungen können aus dem gesamten Spektrum der Geschichte bzw. Nachbardisziplinen gewählt werden.						
b Übung			P	Übung	2	4 LP

GES-W18A		Fachpraktikumsmodul		Gewicht der Note	Workload	
				11	11 LP	
<p>In diesem fachdidaktisch ausgerichteten Modul werden klassische und aktuelle Theorien der Geschichte und ihrer Didaktik im Hinblick auf ihre Wirkungsgeschichte wie auf ihre praktische Anwendbarkeit und Forschung, Präsentation und Vermittlung untersucht. Die Studierenden gewinnen Einblicke in die inhärenten Normen und Wertvorstellungen historischer Rekonstruktionsprozesse. In einem weiteren Schwerpunkt des Moduls erschließen sie Fragen nach der Stellung und Rolle des historisch denkenden Menschen in der Gesellschaft im Wandel der Epochen. Hierbei lernen sie das Verhältnis zwischen den Techniken und Strategien der historischen Rekonstruktion und der je konkreten politischkulturellen Gegenwart zu berücksichtigen. In allgemeinen Überblicksvorlesungen wird der Horizont der Studierenden erweitert. Hiermit verknüpft sind Veranstaltungsformen zur themenbezogenen Didaktik der Geschichte, zur Präsentation und Umsetzung historischer Themen bei der Vermittlung konkreter historischer Sachverhalte. Im Fachdidaktischen Praktikum werden diese Erkenntnisse in konkreten Lehr-/Lernsituationen umgesetzt.</p>						
Modulabschlussprüfung(en)			Wiederholbarkeit	LP		
Präsentation mit Kolloquium			UW	4		
Die Modulabschlussprüfung umfasst ein Referat mit schriftlichem Thesenpapier und wird im Rahmen der Modulkomponente b erbracht.						
Unbenotete Studienleistung(en)					LP	
in Komponente a: Nach Maßgabe der oder des Lehrenden					4	
in Komponente c: Fachpraktikumsbericht					3	
Als unbenotete Studienleistungen sind u.a. möglich: mündliche Leistungsabfrage, Präsentation mit Kolloquium, Referat, Kurzreferat, Referat mit Ausarbeitung, schriftliche Leistungsabfrage, schriftliche Hausarbeit, Projektbericht, aktive Teilnahme an Diskussionen oder Besprechungen von Aufgaben, Diskussionsleitung, mündlicher Vortrag.						
Komponente(n)			P/WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Vorlesung			P	Vorlesung	2	4 LP
Die Vorlesung kann aus dem gesamten Spektrum der Geschichte gewählt werden.						
b Übung			P	Übung	2	4 LP
c Fachpraktikum			P	Praktikum	0	3 LP